

ADVENT

Montag in der 2. Woche im Advent

Der kommende Erlöser

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Lukas 21,2

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt.
(Jes 60,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 57 (eg 728) *Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht*

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! *

Denn auf dich traut meine Seele,

und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht *

bis das Unglück vorübergehe.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, *

zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.

Er sende vom Himmel und helfe mir, *

Gott sende seine Güte und Treue.

Verzehrende Flammen sind die Menschen *

und ihre Zungen scharfe Schwerter.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel *

und deine Herrlichkeit über alle Welt!

Sie haben meinen Schritten ein Netz gestellt *

und meine Seele gebeugt;

sie haben mir eine Grube gegraben - *

und fallen doch selbst hinein.

Mein Herz ist bereit, Gott, *

mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.

Wach auf, meine Seele, wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!

Herr, ich will dir danken unter den Völkern, *

ich will dir lobsingeln unter den Leuten.

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, *
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel *

und deine Herrlichkeit über alle Welt!

oder Psalm 80 (tzB 358)

Lesung Jesaja 25,1-8

HERR, Du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen. Denn du hast Wunder getan; deine Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig. Denn du hast die Stadt zum Steinhäufen gemacht, die feste Stadt, dass sie in Trümmern liegt, die Paläste der Fremden, dass sie nicht mehr eine Stadt seien und nie wieder aufgebaut werden. Darum ehrt dich ein mächtiges Volk, die Städte gewalttätiger Völker fürchten dich. *Denn du bist der Geringen Schutz gewesen, der Armen Schutz in der Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten wie ein Unwetter im Winter, wie die Hitze in der Zeit der Dürre. Du demütigst der Fremden Ungestüm*, wie du die Hitze brichst durch den Schatten der Wolken; du dämpfst der Tyrannen Siegesgesang. Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.

Betrachtung

* **Lied** Lobe den Herren, o meine Seele (eg 303,1.5.-8)

* **Lobpreis - Magnificat** (Lukas 1, 46-55)

Meine Seele erhebt den Herrn *

und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes;

denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. *

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

Denn er hat große Dinge an mir getan, *

der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht *

bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm *

und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron *

und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern *

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit *

und hilft seinem Diener Israel auf,

wie er geredet hat zu unsern Vätern *

Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

oder gesungen (tzB 251 - 258)

Fürbitten

Preisen wollen wir dich für deine Nähe, ewiger Gott, und dir danken, dass du in Jesus gekommen bist, um unter uns Licht zu schaffen. Vollende, was du begonnen hast. Führe deinen Tag herauf. lass anbrechen dein Reich. Wir rufen dich an - R:

Kyrie eleison.

Komm mit deinem Frieden, dass nicht Zank die Zerstrittenen beherrsche. Komm mit deiner Weitherzigkeit, dass nicht Misstrauen die Fremden lähmt. Komm mit deiner Geduld, dass nicht Lieblosigkeit die Brüder und Schwestern trennt. Komm mit deiner Hoffnung, dass nicht Verzweiflung die Sterbenden tötet. Wir rufen dich an -

R: *Kyrie eleison.*

Komm zu den Großen und den Kleinen. Komm zu den Starken und den Schwachen.
Komm zu den Geselligen und den Einsamen. Komm zu den Beglückten und den
Verbitterten. Komm zu den Liebenden und den Ungeliebten. Wir rufen dich an -R:
Kyrie eleison.

Komm mit deiner Verwandlung. Komm, lass es licht werden werden in uns und um
uns. Komm, erneure alle Welt. Komm. Wir rufen dich an - R: *Kyrie eleison.* . (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Komm uns zuvor in allem, was wir tun und bitten, mit deinem Geist und deiner Lie-
be, Gott. Stehe uns immer wieder bei, dass wir unser ganzes Leben in dir beginnen,
fortführen und vollenden, bis wir dich loben können immerdar und durch dein Er-
barmen zur ewigen Herrlichkeit gelangen. So bitten wir durch Christus, unsern
Herrn. (b)

Segen

Gott, öffne uns die Augen, dass wir uns im Licht seiner Liebe bewegen. Gott,
befreie uns davon, Gefangene unserer selbst zu sein. Gott, öffne unser Herz, für ihn
und für andere dazusein. (c)

Quellen und Vorlagen

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach
der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchge-
sehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart*

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. M. Meyer, *Nachdenkliche Gebete*, Göttingen 1988, S. 11

b vgl. *Evangelisches Tagzeitenbuch*, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 153.5
(katholisch-apostolische Liturgie)